



Vor der Entlassung aus dem Krankenhaus können für PatientInnen und Angehörige viele Fragen auftreten, worauf Sie nach dem Krankenhausaufenthalt achten müssen. Eine gut vorbereitete Entlassung erleichtert für alle Betroffenen den Übergang vom Krankenhaus in den häuslichen Bereich.

Beachten Sie bitte, dass möglicherweise nicht alle angeführten Fragepunkte auf Ihre persönliche Situation zutreffend sind.

Patientencheckliste für die Krankenhausentlassung

- Fragen Sie den Arzt und das Pflegepersonal nach dem Entlassungstermin und informieren Sie sich rechtzeitig über die Abholung aus dem Krankenhaus (z.B. Begleitperson, privater Transport).
- Fragen Sie im Krankenhaus nach Koordinationsstellen/Personen, die Sie bei der Entlassung und der weiteren Organisation unterstützen können (z.B. Entlassungsmanagement / Pflegeberatung, klin. Sozialarbeiter, Sozialdienst und Sozialberatungsstellen des Landes OÖ, Case Management der Sozialversicherungsträger, Publikation OÖ Sozialratgeber...).
- https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/Sozialratgeber_2023.pdf
- Klären Sie rechtzeitig, ob und welche Rehabilitationsmaßnahmen erforderlich bzw. geplant sind und ob diese bereits angemeldet oder vereinbart wurden.
- Klären Sie alle Fragen zur Weiterbehandlung, z.B. welche Medikamente sollen Sie wie oft und für wie lange nehmen? Brauchen Sie zusätzliche Pflegeprodukte wie z.B. Verbandsmaterialien oder ähnliches?
- Falls notwendig, wird bei der Entlassung ein Rezept für Medikamente ausgestellt, bzw. werden Ihnen nach Möglichkeit neu verschriebene Medikamente mitgegeben, wenn eine lückenlose medikamentöse Versorgung im Anschluss an die Krankenhausbehandlung anders nicht gewährleistet werden kann (z.B. Entlassung am Freitag Nachmittag oder bei einer ungeplanten Entlassung) und Sie das Medikament zu Hause nicht vorrätig haben.*
- Überlegen Sie, ob Sie häusliche Pflege direkt nach der Entlassung benötigen bzw. welche Unterstützung Sie in den alltäglichen Dingen benötigen (z.B. Körperpflege, Bewegung, Ernährung). Organisieren Sie erforderliche Hilfsmittel (z.B. höhenverstellbares Pflegebett, Betteinlagen, Lagerungshilfsmittel, Gehhilfen,...). Für notwendige Hilfsmittel, welche die Sozialversicherung bezahlen soll, benötigen Sie einen Verordnungsschein und erforderlichenfalls die Bewilligung Ihres Sozialversicherungsträgers.
- Klären Sie offene Fragen in Bezug auf allgemeine Verhaltensregeln (z.B. Ernährung/Diät, körperliche Bewegung, sportliche Aktivitäten, Verhalten nach der Operation, Lebensstilveränderung,...).
- Informieren Sie sich, wer für die Nachbetreuung zuständig ist (Hausarzt, Facharzt, Krankenhausambulanz). Wurden Termine bereits vereinbart, bzw. sind diese noch zu vereinbaren?
- Wenden Sie sich bei Fragen zum Krankenstand bzw. zur Gesundheitsmeldung an Ihren zuständigen Krankenversicherungsträger.
- Teilen Sie uns mit, an wen der ärztliche Entlassungsbrief versendet werden soll bzw. darf.
- Fragen Sie welche Befreiungen (z.B. Rezeptgebühr), Förderungen und Unterstützungen (z.B. Pflegegeld, Behindertenausweis) beantragt werden können. Nähere Informationen und Hilfestellungen erhalten Sie z.B. bei Ihrem zuständigen Sozialversicherungsträger.